

Deutschland Rundreise

1. bis 28. September 2020

Nachdem auch unser geplanter Norwegen-Urlaub annulliert wird (Covid19 sei Dank) beschliessen wir kurzfristig Deutschland zu bereisen.

Wir starten unsere Rundreise in der Pfalz. Bereits das kleine Städtchen Landau in der Pfalz gefällt uns sehr und eignet sich prächtig, um den Urlaub einzuläuten. Am Folgetag erkunden wir die Pfalz und starten bei der Burg von Trifels von wo wir eine herrliche Aussicht auf den Pfälzer Wald und die umliegenden Hügel geniessen. Weiter wollen wir Rheinauen und dessen Gewässer erkunden. Zu Auto ist das jedoch eher ein schwieriges Unterfangen; Jockgrim als Ortschaft bleibt da in bester Erinnerung. In Speyer besuchen wir die protestantische Gedächtniskirche zu Speyer (erbaut 1893 bis 1904) und schlendern der Maximilianstrasse entlang bis hin zum Dom (nach der Zerstörung im Pfälzischen Erfolgskrieg entging der Dom zu Beginn des 19. Jahrhunderts nur knapp dem vollständigen Abriss). Weiter führt uns unsere Tagestour zum Schloss Hombach und ins beschauliche Städtchen Neustadt an der Weinstrasse. Vor dem Nachtessen in St. Martin besuchen wir noch die Klosterruine Limburg.

Von der Pfalz fahren wir weiter in die Vulkaneifel; mit einem Halt in Koblenz. Ein Spaziergang durch die Innenstadt zum Deutschen Eck, eine künstlich aufgeschüttete Landzunge an Mündung der Mosel in den Rhein, lohnt sich alleweil. Weiter fahren wir entlang der Mosel zur Burg Eltz. Diese ist nur zu Fuss erreichbar und präsentiert sich in einer Waldlichtung wie ein Märchenschloss. Weiter entlang der Mosel fahren wir nach Cochem wo wir eigentlich zu übernachten gedenken. Obwohl der Ort sehr hübsch ist, sind wir mit dem Ansturm der vielen Touristen gerade etwas überfordert und beschliessen, weiter in Richtung Vulkaneifel zu fahren.

In der Vulkaneifel besuchen wir den Wellenborn Geysir sowie ein paar Maare und fahren über Monreal und Bad Münstereifel – beides wunderschöne Orte – nach Köln. Diese Stadt begeistert uns sehr. Die Kombination aus Altstadt, Moderne, Hip und teilweise ein wenig versifft hat was! Sehenswert sind die auch die diversen Streetart Bilder (<https://blog.koelntourismus.de/arts-culture/die-besten-viertel-und-spots-fuer-street-art-in-koeln/>) und die Halbinsel bei der Severinsbrücke! Nicht zu vergessen ist natürlich der Kölner Dom und die nahgelegenen Gässchen in Richtung Fischmarkt.

Von Köln führt uns unsere Reise an die Nordsee. Erster Halt ist Emden wo wir im wunderbaren Hotel am Delft (<https://www.hotel-am-delft.de/>) übernachten. Nebst dem Otthaus und dem Hafen lädt die hübsche Altstadt zum Verweilen ein. Bevor wir für ein paar Tage nach Norderney fahren, besuchen wir noch die Orte Leer, Schloss Evensburg, Aurich und Schloss Lüttestburg, wobei man sich letzteres schenken kann. Da hatten wir uns anlässlich einem der Ostfriesenkrimis wohl eine zu hohe Erwartungshaltung!

Auf Norderney angekommen ist es noch gerade etwas bedeckt und sehr windig. Doch bereits gegen Abend klart der Himmer auf und am nächsten Tag zeigt sich die Insel von der besten Seite und unserem Velotagesausflug steht nichts im Wege. Allerdings wird aus dem Velotag auch noch ein halber Wandertag. Der Marsch zum Schiffswrack und zurück hat es gerade in sich (ca. 3 Stunden). Leider findet unsere Wattwanderung am zweiten Tag mangels Teilnehmer nicht statt. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir werden dies auf Sylt nachholen.

Unserem Aufenthalt auf Sylt wird noch ein Besuch in Bremen vorgeschoben. Eine wunderschöne Stadt. Nicht nur wegen den Bremer Stadtmusikanten. Die Altstadt inkl. dem Schnorrviertel, sind sehr sehenswert und unser Hotel (<https://www.atlantic-hotels.de/grand-hotel-bremen-innenstadt/>) grenzt direkt an die Altstadt.

Auch auf Sylt haben wir erneut wetterglück – wenn Engel reisen! Dafür werden wir hier mit dem Wattwandern erneut enttäuscht – alles ausgebucht. Next chance auf Rügen....

Die endlosen Strände, diversen Leuchttürme, Dünen, kleinen Örtchen sowie die vielen Reethäuser (Strohdach) gefallen uns sehr. Von hier aus machen wir auch einen Tagesausflug auf die Insel Föhr.

Nach Sylt führt uns unsere Reise weiter mit einem kurzen Stopp in St. Peter Ording nach Hamburg. Wir logieren im Empire Riverside Hotel (<https://www.empire-riverside.de/>); absolute top Lage! Unsere beiden Tage verbringen wir mit Sightseeing und shoppen! Ein absolutes Muss erscheint uns eine Hafentrundfahrt by night; das war nicht nur schön sondern auch äusserst aufschlussreich an Informationen! Eines unserer Nachtessen geniessen wir im Fischereihafen Restaurant – ein Tipp von einer Hamburger-Bekannten – und wie gut der war der Tipp bzw. das Essen! (www.fischereihafenrestaurant.de)

Von Hamburg geht es wieder in etwas ruhigere Gegenden. Nach Lübeck und Wismar, beides sehr sehenswerte Orte, besuchen wir die Gegend um die meklenburgische Seenplatte. Viele Schlösser und Natur pur prägen diese Gegend. Besonders sehenswert sind die beiden Schösser Schwerin & Basedow. Auch die Orte Güstrow, Teterow mit den markanten Stadttoren, Waren und Malchow lohnen einen Besuch. Wir übernachten in Plau am See bzw. etwas ausserhalb und spazieren an einem Morgen von unserem Hotel die 4 Km am See

entlang in den Ort und zurück; ganz nach dem Motto: Morgenstund hat Gold im Mund!

Ob wir etwas anders machen bei einem nächsten Besuch in dieser Gegend? Definitiv ja; und zwar Übernachten in einem der Schlosshotels (Burg Schlitz, Basedow, Ulrichhusen oder Klink)!

Infolge Wetterprognosen für die nächsten Tage ziehen wir die Weiterreise nach Usedom und Rügen etwas vor. Auf dem Weg nach Usedom besichtigen wir noch das Städtchen Neustrelitz und besuchen Usedom „nur“ auf der Durchfahrt. Angefangen beim Schloss Mellenthin wo wir uns eine hausgemachte Waffel mit Schokosauce gönnen, fahren wir weiter an den Küstenstreifen nahe zur polnischen Grenze. Irgendwie finden wir es auf Usedom sehr gegensätzlich zwischen totalschick und völlig ländlich. Vor unserem Tagesendziel Stralsund machen wir noch einen lohnenswerten Apéro-Abstecher nach Greifswald.

Von Stralsund aus erreichen wir das nahegelegene und sehr abwechslungsreiche Rügen. Besonders imposant sind die Kreidefelsen inkl. Königsstuhl (beste Sicht vom Vicotriasitz aus – und es geht auch sehr gut ohne Eintritt ins Besucherzentrum). Auch das Kap Arkona lohnt einen Besuch insbesondere mit dem Abstecher zum Fischerdorf Vitt. Absolut unglaublich sind die Prado-Bauten. Diese wurden in den 1930-er Jahren geplant und gebaut. Als krönenden Abschluss gönnen wir uns ein Nachtessen auf der Terasse des Restaurants auf der Seebrücke von Sellin! Einfach herrlich um diese Jahreszeit noch draussen Nachtessen zu können – geschützt in einem Strandkorb.

Wir fahren weiter von Stralsund – übrigens auch eine sehr schöne Stadt – über den Deiss nach Rostock wo wir einmal mehr ein sehr gut gelegenes Hotel haben; direkt am Rande der Altstadt (<https://www.pentahotels.com/hotels-destinations/germany/rostock>). Auch Rostock ist eine sehr schmucke Stadt und lädt zum Verweilen ein. Da es am kommenden Morgen in Strömen regnet belassen wir es bei unserem ersten und wohl nicht ganz abschliessenden Eindruck vom Vorabend und verabschieden uns aus dem Norden.

Es geht jetzt Richtung Süden – nächster Halt Quedlinburg – wow so ein schönes Ort; denn sollte man auf alle Fälle gesehen haben. Hier sind wieder Fachwerkhäuser angesagt und eines erscheint einem schöner als das Andere. Wir wissen gar nicht wohin schauen. Dazu scheint jetzt hier wieder die Sonne; was für ein Glück wir doch haben. Unser Tagesendziel ist Leipzig. Auch von dieser Stadt bzw. Altstadt sind wir sehr beeindruckt und genießen ein hervorragendes Nachtessen im Auerbachs Keller (<https://www.auerbachs-keller-leipzig.de/>). Am nächsten Morgen allerdings hat uns der Regen wieder eingeholt. Somit verweilen nur für einen kleinen erneuten Rundgang durch die Altstadt und fahren dann weiter nach Weimar. Der Regen hält an was dazu führt, dass wir uns in Weimar im Hotel Elephant (https://www.marriott.com/hotels/travel/erfak-hotel-elephant-weimar-autograph-collection/?scid=bb1a189a-fec3-4d19-a255-54ba596febe2&y_source=1_OTg0ODA2OC03MTUtbG9jYXRpb24uZ29vZ2xIX3dlYnNpdGVfb3ZlcnJpZGU%3D) erstmals ein Apéro gönnen. Danach erkunden wir die Altstadt ein wenig und kehren erneut im Hotel zum zweiten Apéro ein. Am nächsten Tag hat sich der Regen verabschiedet und damit auch die angenehmen Temperaturen. Es ist merklich frisch – wir sind uns das gar nicht mehr gewohnt. Schön können wir Weimar nochmals bei trockenem Wetter erkunden bevor wir noch einen Abstecher zum Schloss Belveder machen und dann weiter nach Erfurt fahren. Auch diese Stadt ist einmal mehr sehr sehenswert. Nachdem wir die Wetterprognosen, Temperaturen und Distanzen zu uns nach Hause studiert haben, beschliessen wir einen letzten Halt in Ulm einzulegen und alsdann nach Hause zu fahren. Die Altstadt von Ulm mit dem Münster ist einmal mehr wunderschön und ein toller Abschluss unserer abwechslungsreichen Deutschland-Tour.